



## **2. Strategiekonferenz**

**Fünf Säulen - Strategien  
für Sicherheit und  
Gesundheit bei der Arbeit**

3. und 4. Februar 2011

DGUV Akademie Dresden



## 2. Strategiekonferenz: Fünf Säulen - Strategien für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

3. und 4. Februar 2011, DGUV Akademie Dresden

### Programm

#### 3. Februar 2011

ab mittags | Registrierung und Imbiss

13.00 Uhr

#### Eröffnung

Walter Eichendorf, *Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)*

Hans-Horst Konkolewsky, *Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)*

13.30 Uhr

#### Die 5 Säulen internationaler und europäischer Strategien für Sicherheit und Gesundheit

##### ► Bericht zur Trendbefragung

##### ► Vorstellung der 5 Säulen

- Reduzierung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten („Vision Zero“)
- Bewusstseinsbildung, Aufbau von Kompetenzen und Kapazitätsaufbau
- Kooperation zwischen Arbeitsschutz und öffentlicher Gesundheit
- Gesundheit und Sicherheit als Bestandteil der Lebensführung
- Integration der Prävention in das System der sozialen Sicherheit

##### ► Die Bedeutung der 5 Säulen für internationale und europäische Strategien

- **Globale Strategie der IAO zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**  
Seiji Machida, *Internationale Arbeitsorganisation (IAO)*
- **IVSS-Strategie zur proaktiven und präventiven sozialen Sicherheit**  
Hans-Horst Konkolewsky, *Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)*
- **EU-Gemeinschaftsstrategie zu Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit**  
Jukka Takala, *Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)*
- **Erklärung von Seoul**  
Gye-wan Bae, *Koreanisches Institut für Arbeitsschutz (KOSHA)*
- **Gesundheit am Arbeitsplatz und Strategien medizinischer Grundversorgung**  
Peter Buijs, *TNO Arbeit und Beschäftigung, Die Niederlande*
- **NDPHS Strategie zu Gesundheit am Arbeitsplatz**  
Wiking Husberg, *Internationale Arbeitsorganisation (IAO)*
- **IALI Aktionsplan**  
Paul Weber, *Internationale Vereinigung der Arbeitsaufsicht (IALI)*

|           |  |
|-----------|--|
|           | <p>► <b>Schlussbemerkung</b><br/>Olaf Petermann, <i>Besonderer Ausschuss für Prävention, IVSS</i></p>  |
| 15.00 Uhr | Pause  |
| 15.30 Uhr | <p><b>Die Umsetzung internationaler und europäischer Strategien auf nationaler Ebene</b></p> <p>► <b>Nationale Sichtweisen zu den 5 Säulen   Frage-Antwort-Runde</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kris de Meester, <i>Arbeitgeberverband Belgien</i></li><li>• Nilton Freitas, <i>Gewerkschaft der chemischen Industrie, Brasilien</i></li><li>• Lars-Mikael Bjurström, <i>Sozial- und Gesundheitsministerium, Finnland</i></li><li>• Michael Koll, <i>Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), Deutschland</i></li><li>• Andrey Selivanov, <i>Amt für Arbeit und Beschäftigung, Russische Föderation</i></li><li>• Elnur Sultanov, <i>Ministerium für Arbeit und Soziale Sicherheit, Republik Aserbaidschan</i></li><li>• Suresh Navaratnam, <i>Arbeitsministerium Singapur</i></li></ul> <p>► <b>Ausstellung zu den nationalen Arbeitsschutzprofilen</b></p> |
| 17.30 Uhr | <p><b>Globale Präventionskultur</b></p> <p>► <b>Die Erklärung von Seoul als Schirm für die Umsetzung internationaler Strategien auf nationaler Ebene</b><br/>Hans-Horst Konkolewsky, <i>Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)</i></p> <p>► <b>Unterzeichnung der Verlautbarung von Dresden zur Bekräftigung der Erklärung von Seoul</b><br/>Seiji Machida, <i>IAO</i>; Hans-Horst Konkolewsky, <i>IVSS</i>; Gye-wan Bae, <i>KOSHA</i></p>   |
| 19.00 Uhr | <p>Tanz-Show „Körper-Innovationen“ und Interaktive Installation,<br/><i>Trans-Media-Akademie Hellerau</i><br/>Anschließend: Buffet</p>   |

## 4. Februar 2011

|           |  |
|-----------|--|
| 9.00 Uhr  | <p><b>Wo stehen wir heute? Wirksamkeit von Strategien</b></p> <p>► <b>Zwischenbilanz der Europäischen Strategie zu Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit 2007-2012</b><br/>Antonio Cammarota, <i>Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit</i></p> <p>► <b>Die Rolle von Schlüsselindikatoren in der Entwicklung und Beurteilung von Arbeitsschutzstrategien</b><br/>Lothar Lissner, <i>Kooperationsstelle Hamburg IFE GmbH</i></p> |
| 10.00 Uhr | <p><b>Wo wollen wir hin? Umsetzung von Strategien auf betrieblicher Ebene</b></p> <p>► <b>Podiumsdiskussion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vaidotas Levickis, <i>Arbeitgeberverband, Litauen</i></li><li>• Christina Järnstedt, <i>Schwedischer Gewerkschaftsbund, Schweden</i></li><li>• Mark Füllemann, <i>Holcim Group Support Ltd, Schweiz</i></li><li>• Jörg Arnold, <i>ThyssenKrupp AG, Deutschland</i></li></ul>   |

10.45 Uhr | Pause

11.15 Uhr | **Wie gelangen wir ans Ziel? Beobachtung von Strategien zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**

- ▶ **Safe Work Australia – Die aktuelle nationale Strategie 2002 - 2012**  
– ihre Stärken und Herausforderungen  
Rex Hoy, *Safe Work Australia*
- ▶ **ESENER – Instrument zur Fortschrittsüberwachung im Unternehmen**  
Tim Tregenza, *Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)*

12.30 Uhr | Mittagessen

14.00 Uhr | **Weiter geht es mit...**

- ▶ **Das internationale Panel für das Arbeitsleben (IPW) und das EPWL für Europa**  
Jukka Takala, *Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)*
- ▶ **Die Medien als Partner bei der Umsetzung von internationalen und nationalen Strategien für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit**  
Gregor Doepke, *Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)*

15.00 Uhr

3 parallele  
Arbeitsgruppen

▶ **Von internationalen Erklärungen und Vereinbarungen zu Maßnahmen auf regionaler und lokaler Ebene**

...auf politischer Ebene

1

- ▶ **Arbeitsschutzpolitik und die Einführung von Risiko-Management in der Russischen Föderation**  
Natalia Zharova, *Ministerium für Gesundheit und Soziale Entwicklung, Russische Föderation*
  - ▶ **Umsetzung und Evaluierung von politischen Maßnahmen zur Beherrschung psychosozialer Gefährdungen**  
Stavroula Leka, *Universität Nottingham, Vereinigtes Königreich*
  - ▶ **Herausforderungen und Chancen von Zeitarbeit:**  
**Umsetzung und Evaluierung eines nationalen Strategieprogramms**  
Bernhard Brückner, *Hessisches Sozialministerium, Deutschland*
- Vorsitz: David Gold, *Gold-Knecht Associates*

...auf betrieblicher/unternehmerischer Ebene

2

- ▶ **Grenzüberschreitende Dienstleistungen im Bereich Arbeitsschutz - Bedürfnisse und Interessen der Unternehmen und Anforderungen der Dienstleister**  
Bernd Siegemund, *BAD GmbH/TeamPrevent Group, Deutschland*
  - ▶ **Globale Sicherheit und Gesundheit in multinationalen Unternehmen - die Erörterung der Strategie aus Sicht einer Konzernzentrale**  
Katja Oberstebriink, Jörg Arnold, *ThyssenKrupp AG, Deutschland*
- Vorsitz: Rainer von Kiparski, *Institut für Arbeits- und Sozialhygiene (IAS)*

3

...auf gesellschaftlicher Ebene

- ▶ **Neugestaltung elementarer betrieblicher Gesundheitsdienste (BOHS)**  
Jorma Rantanen, *Universität Jyväskylä, Finland*
- ▶ **Das Arbeitsleben als blinder Fleck im öffentlichen Gesundheitswesen: Eine Gefahr für die dritte Säule**  
Peter Buijs, *TNO Arbeit und Beschäftigung, Die Niederlande*  
Vorsitz: Bernd Treichel, *Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)*

17.00 Uhr | **Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**

17.30 Uhr | **Fazit**  
Walter Eichendorf und Hans-Horst Konkolewsky

19.00 Uhr | Sächsisches Buffet

**Die Konferenz wird moderiert von**

Reinhard Philippi, *faircom*; David Gold, *Gold-Knecht Associates* und Ulrike Bollmann, *Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG)*

Am **5. Februar** können Sie auf dem Campus der DGUV Akademie tagen oder sich einer der folgenden Besichtigungstouren anschließen:

- Die Gläserne Manufaktur von Volkswagen
  - ▶ Beginn der Führung 11.30 Uhr, Ende gegen 13.30 Uhr
  - ▶ Bus-Transfer vom Akademiehotel und zurück
- Schlösser-Tour in Dresden
  - ▶ Beginn der Führung 10.00 Uhr, Ende gegen 12.00 Uhr
  - ▶ Bus-Transfer vom Akademiehotel und zurück



**Kontakt**

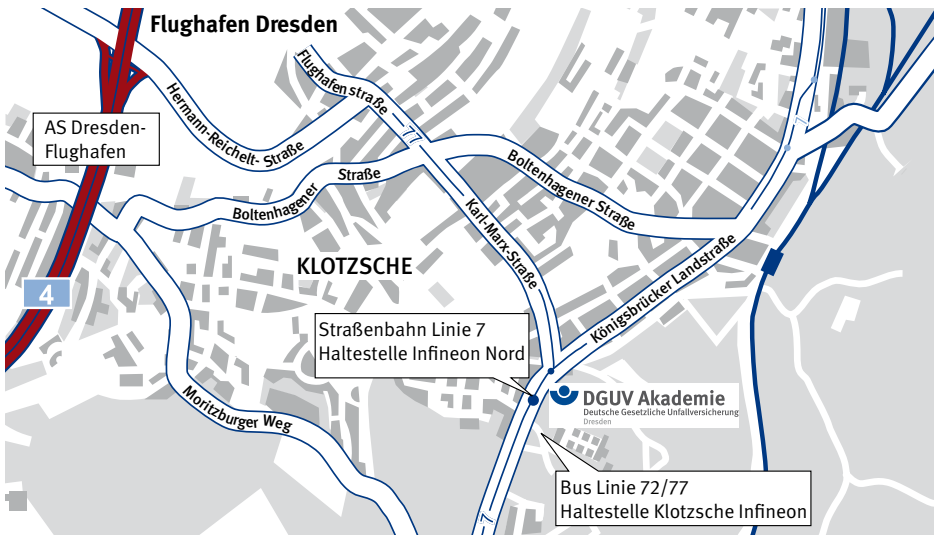
Tagungssekretariat  
Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG)  
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)  
Königsbrücker Landstraße 2 • D-01109 Dresden

Telefon: +49 (0) 351 457-1612 | +49 (0) 351 457-1517 • E-Mail: [strategyconference@dguv.de](mailto:strategyconference@dguv.de)



Aktuelle Information unter: <http://www.dguv.de/iag>

## So erreichen Sie die DGUV Akademie Dresden und das Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG)



### Öffentlicher Nahverkehr

- Vom **Hauptbahnhof** Dresden erreichen Sie uns mit der Straßenbahn Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis Haltestelle „Infineon Nord“ (27 Minuten).
- Vom Bahnhof Dresden Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3, 6 oder 11 bis Haltestelle „Albertplatz“, dann weiter mit der Linie 7 (Richtung Weixdorf) bis „Infineon Nord“ (20 Minuten)
- Die DGUV Akademie liegt nah zum Flughafen Dresden. Mit dem Bus der Linie 77 (Richtung Infineon) benötigen Sie nur 7 Minuten oder 5 Minuten mit dem Taxi

### Anreise mit dem Pkw (Autobahn A 4)

Verlassen Sie die Autobahn in Dresden an der Ausfahrt „Flughafen/Wilschdorf“. Biegen Sie rechts (in Richtung Klotzsche) in die „Herrmann-Reichelt-Straße“ ab. Nach 1,3 km biegen Sie an der Ampel rechts ab (Flughafenstraße/Karl-Marx-Straße), nach weiteren 1,3 km nochmals rechts auf die Königsbrücker Landstraße. Nach 300 Metern an der Ampel links abbiegen (Schild „DGUV Akademie“ zu Ihrer Linken).

Besuchen Sie uns auch im Internet: <http://www.dguv.de/iag>

#### Bilder

Umschlag und Seite 4,5: fotolia.com

Seite 2: Joerg-R. Oesen

Seite 6: Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme; Volkswagen und Schloß: Christoph Münch

Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG)  
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Königsbrücker Landstraße 2  
D-01109 Dresden

Internet: [www.dguv.de/iag](http://www.dguv.de/iag)

